So finden Sie eine Oma auf Zeit

Seit 15 Jahren vermittelt die deutsche Agentur **Granny Aupair** Frauen über 50 an **internationale Einwandererfamilien** auf der ganzen Welt, auch nach **Mallorca**. Wie das funktioniert, weiß MM

VON
MELIKE YASAROGLU

Wer auf Mallorca lebt und Kinder großzieht, muss fernab der Familie oft ohne Unterstützung zurechtkommen. Wenn beide Eltern Vollzeit arbeiten oder sogar ein Elternteil alleinerziehend ist, kann der Alltag schnell zu einer organisatorischen Herausforderung werden. In diesen Fällen vermittelt die deutsche Agentur Granny Aupair „Omas auf Zeit" an Einwandererfamilien auf der ganzen Welt – und auch auf die Insel.

Anders als bei klassischen Aupairs, die meist junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren sind, handelt es sich bei den Granny Aupairs um Frauen über 50. „Die Vorteile liegen auf der Hand", sagt die Gründerin Michaela Hansen im Gespräch mit MM. Ältere Frauen seien belastbarer, erfahrener, zuverlässig und könnten auch für die Eltern eine beratende Funktion einnehmen. Oft käme es vor, dass nach einer erfolgreichen Vermittlung zwischen Gastfamilie und Granny Aupair schon der nächste Aufenthalt geplant

Granny Claudia (l.) aus Deutschland war schon zweimal bei einer Familie in Santa Eugènia. Sie betreute nicht nur den kleinen Sohn, sondern auch den Hund.

Erfahrene und belastbare Frauen werden zu Vertrauten

werde. „Oft gibt es Wiederholer auf beiden Seiten", ergänzt die Gründerin mit einem Lachen.

Auch die Granny Claudia ist schon zweimal auf Mallorca gewesen. Für einige Monate hat sie eine Familie samt Kleinkind in Santa Eugènia unterstützt: „Ich habe einen entzückenden Jungen und ein reizendes Paar, mit einem Rhodesian Ridgeback, betreut. Sie lieben mich und meine Koch- und Backkünste und werden mich auch wieder holen." Während ihrer Zeit bei der deutschen Familie sei die 74-Jährige „eine wirkliche Ersatzoma und Vertraute" geworden, erzählt sie. Auf der Finca der Familie lebte sie in ihrer eigenen Casita und hatte auch ihren eigenen Wagen zur Verfügung.

Weil sie weiß, wie es ist, keine familiäre Hilfe vor Ort zu haben, gründete Michaela Hansen einst ihre Vermittlungsagentur. Schon als junge Mutter war sie nach einer Scheidung mit zwei Kindern auf sich allei-

Sie gründete Granny Aupair vor 15 Jahren: Michaela Hansen. Fotos: privat

ne gestellt. „Ich hätte sofort eine Granny Aupair bei mir aufgenommen", blickt sie heute zurück. Mühsam baute sie ihr „Baby", wie sie das Projekt auch nach 15 Jahren noch nennt, auf. Als PR-Beraterin wusste sie es so gut vermarkten, dass sogar internationale Medien darüber berichteten.

„Für viele Familien geht es um kulturellen Austausch. Bundesbürger im Ausland wünschen sich außerdem oft, dass die Grannys Deutsch mit den Kindern sprechen", berichtet Michaela Hansen. Für die älteren Frauen bedeute das: Reisen, fremde Länder kennenlernen, etwas alleine und nur für sich machen. „Heraus aus den eigenen vier Wänden. Dazu gehört viel Mut." Manchen gefalle das so gut, dass sie immer und immer wieder dabei sind. „Eine Dame erzählte mir, sie habe schon vergessen, in wie vielen Ländern sie mit Granny Aupair gewesen ist. Mindestens zwanzigmal hat sie mitgemacht."

Manche Omas waren schon mehr als zwanzigmal im Einsatz

In 15 Jahren seien tausende Ersatzomas in über 50 Länder der Welt vermittelt worden, schätzt die Geschäftsführerin, darunter Thailand, Dubai, Mallorca und viele mehr. Dabei handele es sich ausschließlich um Frauen. Granny Aupair sei die erste Agentur ihrer Art gewesen, betont Hansen.

Auf der Webseite von Granny Aupair (*www.granny-aupair.com*) kann man sich zum einen als interessierte Oma, aber auch als suchende Familie zuerst einmal kostenlos anmelden. Um im nächsten Schritt Profile anschreiben zu können, ist eine Registrierung notwendig. Eine Mitgliedschaft kostet zwischen 35 und 65 Euro, die Preise für Grannys und Familien sind gleich.